

- **V** Erbarme dich aller Länder und Völker, die in Auseinandersetzungen verstrickt sind, und zeige ihnen Wege der Verständigung auf. - **A** Beim Herrn ist ...
- **V** Hilf den Christen in den verschiedenen Konfessionen, einander zu verstehen und zu vergeben. - **A** Beim Herrn ist ...

Vaterunser

V „Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern“ – so beten wir im Vaterunser. Achten wir besonders auf diese Bitte, wenn wir nun beten:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

V Schenke uns deinen Segen, allmächtiger Vater. denn wir sind dein Volk.

Hilf uns, das Böse zu meiden

und zu erlangen, was uns zum Heil ist.

Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.

A Amen.

Das Schlusslied „Zeige uns, Herr, deine Allmacht und Güte“ (GL 272) lädt Sie ein, sich der Barmherzigkeit Gottes anzuvertrauen. Singen oder sprechen Sie es.

Impressum

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg. Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.



BISTUM AUGSBURG

Hausgottesdienst

Dienstag der 3. Fastenwoche

9. März 2021

„Barmherzigkeit Gottes“ ist eines der zentralen Themen der österlichen Bußzeit. Doch das Evangelium am heutigen Tag macht deutlich, dass der barmherzige Gott eine Antwort von uns Christen erwartet.

ERÖFFNUNG

Zu Beginn kann das Lied „Hilf Herr meines Lebens“ – GL 440 gesungen oder gesprochen werden.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Gebet

V Gütiger Gott.

Bei dir ist Freude über jeden Menschen, der umkehrt und Buße tut.

Denn du bist der Vater, der für alle ein Herz hat.

Lass uns darauf vertrauen und deinem Ruf folgen.

Hilf uns, dass auch wir einander vergeben, wie du uns vergibst.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A Amen.

(MB: Tagesgebet zur Auswahl, Nr. 27)

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus Mt 18,21-35

In jener Zeit trat Petrus zu Jesus und fragte: Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er sich gegen mich versündigt? Siebenmal?

Jesus sagte zu ihm: Nicht siebenmal, sondern siebenundsiebzigmal.

Mit dem Himmelreich ist es deshalb wie mit einem König, der beschloss, von seinen Dienern Rechenschaft zu verlangen.

Als er nun mit der Abrechnung begann, brachte man einen zu ihm, der ihm zehntausend Talente schuldig war. Weil er aber das Geld nicht zurückzahlen konnte, befahl der Herr, ihn mit Frau und Kindern und allem, was er besaß, zu verkaufen und so die Schuld zu begleichen. Da fiel der Diener vor ihm auf die Knie und bat: Hab Geduld mit mir! Ich werde dir alles zurückzahlen. Der Herr hatte Mitleid mit dem Diener, ließ ihn gehen und schenkte ihm die Schuld.

Als nun der Diener hinausging, traf er einen anderen Diener seines Herrn, der ihm hundert Denare schuldig war. Er packte ihn, würgte ihn und rief: Bezahl, was du mir schuldig bist! Da fiel der andere vor ihm nieder und flehte: Hab Geduld mit mir! Ich werde es dir zurückzahlen. Er aber wollte nicht, sondern ging weg und ließ ihn ins Gefängnis werfen, bis er die Schuld bezahlt habe.

Als die übrigen Diener das sahen, waren sie sehr betrübt; sie gingen zu ihrem Herrn und berichteten ihm alles, was geschehen war. Da ließ ihn sein Herr rufen und sagte zu ihm: Du elender Diener! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich so angefleht hast. Hättest nicht auch du mit jenem, der gemeinsam mit dir in meinem Dienst steht, Erbarmen haben müssen, so wie ich mit dir Erbarmen hatte? Und in seinem Zorn übergab ihn der Herr den Folterknechten, bis er die ganze Schuld bezahlt habe.

Ebenso wird mein himmlischer Vater jeden von euch behandeln, der seinem Bruder nicht von ganzem Herzen vergibt.

BETRACHTUNG

Lassen Sie das Evangelium auf sich wirken. Folgende Gedanken könnten Ihnen bei der Betrachtung helfen:

Das Gleichnis hält uns die verschwenderische Barmherzigkeit Gottes vor Augen und mahnt, dass wir mit der gleichen Barmherzigkeit unseren Mitmenschen begegnen sollen. Ein wunderschönes Gleichnis, wenn da nicht der harte Schluss im Evangelium wäre: Wie kann der barmherzige Gott am Ende den unbarmherzigen Diener so hart bestrafen? Doch der Schluss macht deutlich: Wer das Ineinander von

göttlichem Schuldenerlass und der Pflicht, nun seinerseits Schulden zu erlassen, nicht ernst nimmt, zieht sich das Gericht Gottes zu – oder besser: der richtet sich selbst (zugrunde).

Ich frage mich:

- Kann ich an die Barmherzigkeit Gottes glauben? Habe ich Sie in meinem Leben erfahren?
- Wer hat mich verletzt? Wem möchte ich verzeihen? Bei wem fällt es mir besonders schwer?
- Ich bete um die Kraft der Vergebung für ...

ANTWORT IM GEBET

Bitte um Vergebung

✓ Wir beten heute ganz bewusst das Schuldbekenntnis:

A Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe – ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken – durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

✓ Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben.

A Amen.

Fürbitten

✓ Zu Gott, dem barmherzigen Vater, lasst uns beten.

- ✓ Vergib uns unsere Schuld und mach uns bereit, Ostern mit erlöstem Herzen zu feiern.
A Beim Herrn ist Barmherzigkeit, bei ihm ist Erlösung in Fülle.
- ✓ Gib uns Mut und Kraft, unseren Mitmenschen von Herzen zu verzeihen. - A Beim Herrn ist ...